



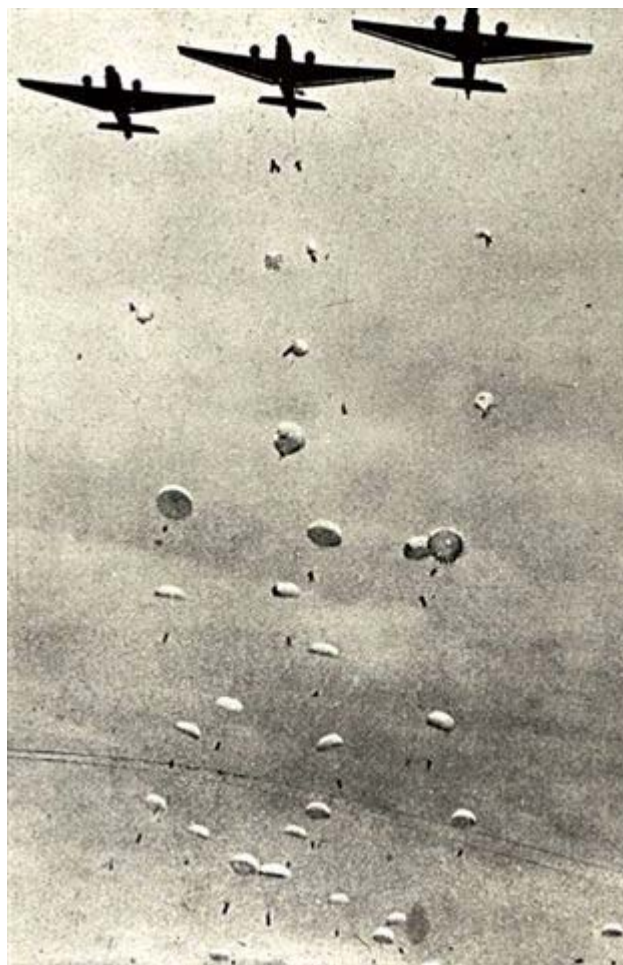
## Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:



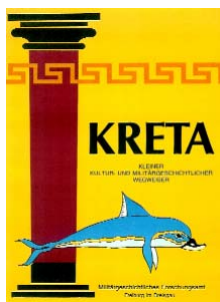
## Die Besetzung Kretas im 2. Weltkrieg (Kurzabriss) Operation "Mercur" – Luftlandung auf Kreta 1941

Die Luftlandeschlacht um Kreta, Operation "Mercur" genannt, war die erste große Luftlandeoperation der Weltgeschichte. Am Morgen des 20. Mai 1941 griffen deutsche Bomber, Zerstörerflugzeuge und Stukas die Flakstellungen und Befestigungen um Máleme, Rethymnon und Iraklion an. "Ju 52" Flugzeuge setzten danach (verspätet) 15.000 deutsche Fallschirmjäger über Kreta ab, befehligt von Generaloberst KURT STUDENT. Die vom neuseeländischen General BERND FREYBERG kommandierten alliierten Streitkräfte hatten eine Stärke von 32.000 Mann, die von rd. 10.000 griechischen Soldaten unterstützt wurden. Da die Alliierten die Deutsche Enigma-Verschlüsselungsmaschine "geknackt" hatten, waren sie vor dem bevorstehenden Angriff gewarnt. So vorbereitet, dazu die Unterschätzung der Stärke des Gegners durch die Deutsche Wehrmacht, war der Widerstand sehr heftig; ein Großteil der deutschen Fallschirmjäger wurde bereits in der Luft abgeschossen, verwundet oder landeten im Meer. Die Operation schien fast gescheitert. Nachdem aber die "Höhe 107" genommen werden konnte, von dem aus der Flughafen bei Máleme kontrolliert wurde, gelang es, über diesen Flughafen und durch Seelandungen zusätzlich 14.000 Gebirgsjäger nach Kreta zu schaffen. Die vollständige Besetzung Kretas dauerte (in zähen Kampfhandlungen) bis zum 1. Juni 1941. Nach der Einnahme Kretas hatte die einheimische Bevölkerung schwer an ihrer aktiven Verteidigung der Insel zu leiden. Neben Widerstandskämpfern fielen auch Hunderte von Zivilisten dem Krieg zum Opfer.



An die Kämpfe um Kreta erinnert den Besucher heute manches **Denkmal** sowie der **Soldatenfriedhof bei Máleme**. Sie sind **Mahnmale** und **Hoffnung auf Versöhnung und Frieden zugleich**.

All jenen, die sich näher, detaillierter und wertungsfrei zum Thema Operation "Mercur" informieren wollen, ist die nachfolgende Literatur zu empfehlen:



MILITÄRGESCHICHTLICHES FORSCHUNGSAMT (1989): Kreta. Kultur- und Militärgeschichtlicher Wegweiser. – Broschüre (Freiburg im Breisgau), 165 Seiten, Verlag E. S. Mittler & Sohn, Bonn.

XYLANDER, M. VON (1989): Die deutsche Besatzungsherrschaft auf Kreta 1941 - 1945. – Broschüre (Einzelschrift zur Militärgeschichte, 32), 158 Seiten, Verlag E. S. Mittler & Sohn, Bonn.

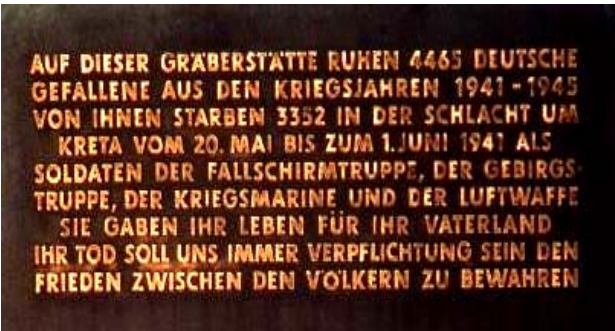
Informationen auch im Internet bei: [www.geocities.com](http://www.geocities.com) und [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org).





Die Abb. zeigen zwei Denkmäler im Ortszentrum von **Kandanos**. Der Ort liegt nördlich der Südküstenstadt Paleochora im Südwesten Kretas. Am 2. Juli 1941 übten die deutschen Besatzer hier blutige Vergeltung für einen Partisanenüberfall. Sie zündeten den Ort an und zerstörten ihn bis auf die Grundmauern. Viele Einwohner kamen dabei ums Leben. Die Inschrift des Denkmals (Abb. li.) lautet übersetzt: "Hier stand Kandanos. Es wurde zerstört als Sühne für die Ermordung von 25 deutschen Soldaten. Zur Vergeltung der bestialischen Ermordung eines Fallschirmjägerzuges durch bewaffnete Männer und Frauen (des Ortes) aus dem Hinterhalt wurde Kandanos zerstört". Heute ist Kandanos wieder aufgebaut; die "Deutsche Aktion Sühnezeichen" schenkte der Ortschaft ein Wasserwerk als Geste der Versöhnung.  
**Foto (re.): U. Kluge (2004)**

Die Abb. zeigen Bilder des deutschen **Soldatenfriedhofs bei Máleme**. Der Friedhof wurde 1974 von der Kriegsgräberfürsorge eingeweiht. Im Friedhofsgebäude kann man in Büchern die Namen der dort liegenden 4.465 Soldaten nachlesen.



Die Abb. unten zeigen das **Fallschirmjäger-Ehrenmal** (links Früher und rechts Heute) bei **Chania**. Baufällig geworden, brachten Winterstürme 2001 den Adler zu Fall, sodass vom "Deutschen Vogel" (wie er von den Kretern genannt wurde) nur noch ein kahler Sockel übrig blieb. Die Zukunft dieses Denkmals ist ungewiss.



In der Woche vom 20. – 27. Mai gedenkt man vielerorts auf Kreta der "**Schlacht um Kreta 1941 – und dem kretischen Widerstand**". Fast in jeder größeren Stadt finden **Gedenkfeiern** statt, wie z.B. am 20.05.2002 in Iraklion: Hier stellte sich uns ein früherer **Widerstandskämpfer** (Abb. rechts, mit "Leibwächter") für ein Erinnerungsfoto gerne zur Verfügung.

**Foto: H. Eikamp**

Die kretische Widerstandsbewegung im 2. Weltkrieg nannte sich **ANDARTIKO**. Die ersten organisierten Andarten entstanden schon kurz nachdem die Naziwehrmacht am 20. Mai 1941 bei Chania angegriffen hatte.